



# DNFmagazin

Informationen der Deutsch-Norwegischen Freundschaftsgesellschaft e.V.

## „Mange tusen takk, Edvard Grieg!“ Zum 20. Mal ein Festival für den großen Norweger in Münster

„Meine heimatlichen Berge, Fjorde und die duftenden Fichtenwälder Norwegens waren für mich immer eine große Quelle der Inspiration.“ Dies bekannte Edvard Grieg, als er Anfang 1907 in Leipzig dem amerikanischen Musikjournalisten Arthur M. Abell Rede und Antwort stand. Auch wenn er es nicht zu hoffen wagte: Mit genau dieser Inspiration hat er seinem Heimatland „einen festen Platz auf der musikalischen Weltkarte verschafft“, wie es die Grieg-Experten Prof. Dr. Finn Benestad und Prof. Dr. Dag Schjelderup-Ebbe 1993 zum 150. Geburtstag des Komponisten auf den Punkt brachten.

Dieser 150. Geburtstag war für Prof. Dr. Joachim Dorfmueller denn auch Anlass, an der Universität Münster ein Edvard-Grieg-Festival zu veranstalten. Unter der Schirmherrschaft von Botschafter Per M. Ølberg musizierten Studierende und Kollegen des Instituts für Musikpädagogik sowie die Sopranistin Eva-Lillian Thingbø (Städtische Bühnen Münster), der Bassbariton Helge Birkeland (Oslo) und der Studentenchor.

Dank der äußerst positiven Resonanz wurde auf seine Anregung hin die Deutsche Edvard-Grieg-Gesellschaft e. V. gegründet und mit der Idee seines Kollegen Prof. Dr. Ekkehard Kreft eine Edvard-Grieg-Forschungsstelle. Damit kam es 1996 zu einem zweiten Festival und zum 1. Edvard-Grieg-Kongress. Beide Veranstaltungen fanden im darauffolgenden Jahr erneut statt. Von nun an folgten die Festivals jährlich. 2000 und 2002 wurden sie von Kongressen begleitet. Dann trat Ekkehard Kreft in den Ruhestand. Um Griegs Geburtstag, dem 15. Juni, kam es bei

den Festivals zu sechs bis elf Konzerten sowie einigen Vorträgen. Zehn bis sechzehn Referate waren Merkmal der Kongresse.

Die Chronik verzeichnet nun insgesamt 170 Konzerte, in denen das Schaffen Griegs nicht nur, aber besonders herausgehoben geboten wurde: Kompositionen aus Griegs Leipziger Studienjahren ebenso wie die späten „Slätter“, zum 100. Todestag Griegs in einem „Grieg-Marathon“ sämtliche Lyrische Klavierstücke, ein großer Teil der klavierbegleiteten Kammermusik, Liederzyklen wie „Haugtussa“, Chormusik wie die erstaufgeführte Karl-Hals-Kantate und zweimal die abendfüllende „Peer Gynt“-Musik.

Die meisten Aufführungen fanden in Räumen der Universität statt, seit 2003 auch in der Musikhochschule Münster sowie je Festival mindestens einmal in einer Kirche. Von der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft e. V. finanziell gefördert, wurde das Festival bis 2006 in der Universitätsaula eröffnet und seitdem im neuen Hör- und Konzertsaal des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik häufig von Alexander Graf zu Münster aus Kristiansand. Die Schlösser Ahaus, Kolvenburg und Vischering waren Konzertstätten wie auch Musikschulen in Iserlohn und Kamen. Gedacht wurde mit dem Nordischen Institut besonders des 100. Todestags von Henrik Ibsen und des 200. Geburtstags von Henrik Wergeland. Dem Festival gewidmete Uraufführungen wurden neben manchen deutschen Komponisten von Kjell Mørk Karlsen sowie den genannten Benestad und Schjelderup-Ebbe geschrieben. Ihnen wurde im Festivalrahmen 1996 die

Ehrendoktorwürde der Universität Münster verliehen, wie auch 2014 Prof. Dr. Per Kjetil Farstad von der Universität Kristiansand.

„Es erfüllt mit großer Freude, dass eine so starke Bündelung von Aktivitäten zu Ehren Edvard Griegs erfolgen konnte. Grieg würde sich gewiss freuen und „Mange tusen takk“ sagen. Das müssen wir heute aber erst recht: „Mange tusen takk, Edvard Grieg!“, so Prof. Dr. Joachim Dorfmueller.

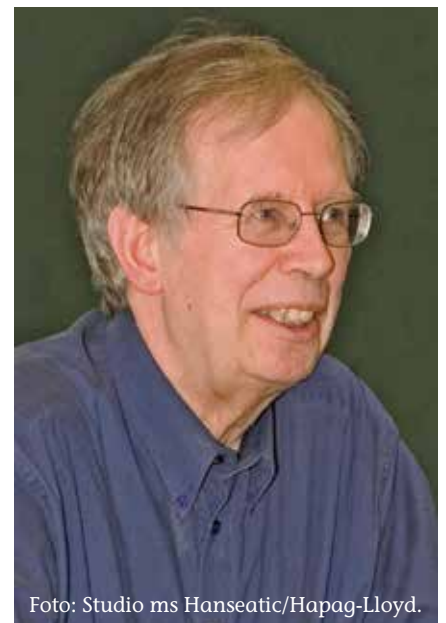


Foto: Studio ms Hanseatic/Hapag-Lloyd.

**Autor: Prof. Dr. Joachim Dorfmueller, Gründer und Präsident der Deutschen Edvard-Grieg-Gesellschaft, bereist Norwegen seit 1980 fast jährlich, konzertierte als Pianist und Organist bis USA und Japan, spielte u. a. auf Troidhaugen eine Grieg-CD ein und wurde 2011 zum Ritter des Ordens Christians IV. geschlagen.**

[www.joachim.dorfmueller@gmx.de](mailto:www.joachim.dorfmueller@gmx.de)

## RG-München: Kulturausflug nach Landshut

Die 800 Jahre alte Regierungshauptstadt von Niederbayern, Landshut, ehemals Hauptsitz der bayerischen Dynastie der Wittelsbacher, später Residenz- und Regierungssitz des Teil-Herzogtums „Bayern-Landshut“ war das diesjährige Ausflugsziel der RG-München.

angefertigte Rosenkranz-Madonna. Beeindruckend und das spätgotische Kreuzbogen-Kruzifix (um 1495) mit acht Meter Gesamtlänge.

Nach einem kleinen Orgelkonzert und der Mittagspause teilte sich die Gruppe auf. Einige besuchten die hoch über Landshut thronende, mächtige

turen und der berühmten „Narren-treppe“ mit monumentalen Renaissance-Gemälden aus der italienischen Commedia dell'Arte.

Andere Teilnehmer erkundeten die von Herzog Ludwig X. gegründete Stadtresidenz, deren 1536 begonnener Teil „Deutscher Bau“ genannt wird. Der später unter italienischer Leitung erstellte Teil des Palastes, der „Italienische Bau“, umschließt einen der schönsten Innenhöfe italienischer Prägung nördlich der Alpen. Die Gewölbesäle beherbergen wunderschöne Bilderzyklen zu biblischen, mythologischen und historischen Themen. Später wurde die zur Altstadt gewandte Seite im klassizistischen Stil umgebaut.

Die dritte Gruppe entdeckte weitere Schönheiten Landhuts bei einem Kennenlern-Spaziergang. Dabei standen das mittelalterliche Rathaus mit seinem Prunksaal, der Innenhof der Stadtresidenz, die „Alte Post“ und ihre Fassade mit den bayerischen Fürsten im Mittelpunkt. Aber auch die Isarpromenade mit dem Röckl-Turm als Teil der mittelalterlichen Stadtmauer, das Ländtor, der ursprüngliche Anlandeplatz der Flößer und die Kirche St. Martin (1,2 Mio. Backsteine) hinterließen bei allen einen großen Eindruck von der Schönheit dieser Stadt.

*(Ute Seidler-Schlosser in Zusammenarbeit mit Burgl Amann, Charlotte Knott und Andreas Seidler-Schlosser)*



DNF-Tagesausflug nach Landshut:  
v.l.n.r. Charlotte Knott, Traudel Günter, Burgl Amann, Andreas Seidler-Schlosser,  
Heinz und Gertrud Meßner, Foto: Ute Seidler-Schlosser

Die Gruppe startete mit einer Führung in der Stiftsbasilika St. Martin mit dem höchsten Backsteinturm der Welt (130,6 m). Die spätgotische, dreischiffige Hallenkirche wurde zwischen 1389 und 1500 gebaut. Im Inneren wirkt die Kirche durch ihre schlanken Säulenpfeiler weiträumig und licht. Besonders beeindruckend waren der gemeißelte Sandstein-Hochaltar, die vom Bildschnitzer Hans Leinberger

Burg Trausnitz, die 1204 durch Ludwig den Kehlheimer gegründet wurde. Das Äußere der Burg dominiert durch die mittelalterlichen Bauten, dem fast kompletten Befestigungsring mit den Wehrtürmen, dem hohen Bergfried, dem alten Wehrgang und den Torbauten. Das Innere beeindruckt mit mittelalterlichen Sälen, überwölbten Kabinetten, getäfelten Stuben, der Burgkapelle mit bedeutenden Skulp-

### Erste Wikinger-Schule in Seljord

Die Volkshochschule Seljord in der Telemark hat erstmalig das Studienprojekt „Viking“ aufgenommen. Der neue Studiengang ist mit 14 Schülern bereits besetzt. Unterrichtsziele sind die Herstellung von Kleidung und Schuhen, die Zubereitung von spezifischen Speisen, Häuser und Boote bauen sowie Waffen und Schmuck schmieden. Eine Art „Raubzug“ ist im Lehrplan ebenfalls vorgesehen. Der einstige Wikinger-Stützpunkt Jordvik (heute York) in England soll auch besucht werden. Aller-

dings werden die angehenden Nordmänner nicht mit dem Boot sondern mit dem Flugzeug reisen.

Blutrünstige Rituale stehen natürlich nicht auf dem Programm. Vielmehr geht es um das Leben in der Gemeinschaft. Hier hatten die Frauen die Entscheidungen zu treffen, wenn die Männer als Handelsleute fernab unterwegs waren. Sie durften Handel und Handwerk betreiben und auch Scheidungen sollen schon möglich gewesen sein.

Das Studienjahr beginnt im September und endet im Mai des Folgejahres. Die Absolventen wohnen in der Schule und werden dort gepflegt. Insgesamt kostet das Studium rund 100.000 NOK. Es gibt keine akademischen Punkte, da es eher einer Berufsschulbildung gleicht. Schulrektor Arve Husby denkt bereits über die Aufstockung der Teilnehmerzahl nach. Auch deutschsprachige Interessierte sind willkommen.

Weitere Informationen findet man hier: <http://www.seljord.fhs.no/linjer/viking>

## Hurtigruten:

# Globale Stiftung zum Schutz der polaren Regionen gegründet

Zu Beginn des Herbstes wurde die Hurtigruten Stiftung zum Schutz der gefährdeten Natur und einzigartigen Kultur der Polarregionen gegründet. Ihr erster Botschafter ist der Umweltschützer, Extremschwimmer und Anwalt für Seerecht, Lewis Pugh, der von den Vereinten Nationen zum „Patron der Ozeane“ ernannt wurde.

Ziel der Hurtigruten Stiftung ist es, Chancen und Herausforderungen in den Regionen aufzuzeigen, die Hurtigruten in der Arktis, Antarktis und entlang der norwegischen Küste bereist. Darüber hinaus wird die Stiftung Gelder sammeln, um diese Gebiete durch eine Reihe von weltweiten Initiativen zu fördern und deren Ausbeutung zu verringern. „Wir möch-

ten dafür sorgen, dass künftige Gäste dieselben einzigartigen Erfahrungen in diesen Regionen machen können wie die heutigen Gäste“, sagte Daniel Skjeldam von Hurtigruten.

Pugh war involviert in das Umweltprogramm der Vereinten Nationen. Er wurde vom Weltwirtschaftsforum zum „Young Global Leader“ gekürt und seine vielen anspruchsvollen Schwimmaktionen haben dazu geführt, dass National Geographic ihn zu einem ihrer „Abenteurer des Jahres“ 2015 gewählt hat. Die Gründung der Stiftung wurde durch Pugh und Skjeldam gemeinsam mit Mitarbeitern und Partnern von Hurtigruten mit einer Müllsammel-Aktion an einem Strand außerhalb von Tromsø begleitet.

Als Botschafter wird Lewis Pugh an ausgewählten Hurtigruten-Reisen teilnehmen, Vorträge halten und sich an Ausflügen beteiligen. MS Midnatsol wird ihn zu ihrer ersten großen Hurtigruten-Fahrt in die Antarktis im Winter 2016 mitnehmen.



## Weihnachtsmarkt in Oslo



Auch in diesem Jahr wird es wieder den großen Weihnachtsmarkt mitten in Oslo geben. Spikersuppa, so nennt sich der Bereich zwischen Nationaltheater und Storting an der Karl Johans gate, wird für ca. vier Wochen ab Ende November zum Weihnachtsdorf. Rund 50 Aussteller werden Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck, Geschenke und traditionsreiche Speisen anbieten. Ein besonderes Ambi-

ente erhält der Markt durch die in seiner Mitte platzierte Eislaufbahn. Hier kann sich sogar ein Oslo-Minitripp lohnen. Leider stand bis zum Redaktionsschluss der Eröffnungstermin noch nicht fest. Aktuelle Infos unter: [www.julemarked.no](http://www.julemarked.no).

Wer mehr Zeit mitbringen kann, sollte sich den Weihnachtsmarkt im Freilichtmuseum auf Bygdøy nicht entgehen lassen.

## Vierspurige E6-Trasse fertiggestellt

Das wohl größte Straßenbauprojekt Norwegens ist fertiggestellt. Nach dem ersten Spatenstich im Jahre 2007 führt nun eine vierspurige Autobahn vom Grenzübergang Svinesund bis hinauf nach Biri am Mjøsa-See. Mehr Sicherheit und rascheres Vorankommen für Personen- und Gütertransporte und damit eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur waren wichtige Gesichtspunkte für dieses Bauvorhaben.

Der Straßenbau wird im Wesentlichen durch Mauteinnahmen finanziert. Im Bereich Oslo bis kurz vor Hamar gibt es derzeit sechs Mautstationen. Die Kosten belaufen sich zwischen 32 NOK und 19 NOK. Diese Mautstationen

werden voraussichtlich 15 Jahre lang bestehen bleiben. Zusammen mit dem Ausbau der Eisenbahntrasse und Neuanlage von Fahrradwegen hat das Projekt einen Kostenrahmen von rund 10 Milliarden NOK.

Weitere zweispurige Teilausbauten sind noch bis zum Jahr 2020 geplant.

Die Internetseite [www.e6guiden.no](http://www.e6guiden.no) ist für die Reiseplanung und auch während der Reisen in Norwegen zu

empfehlen. „Tankstellen, Werkstätten, Übernachtungsmöglichkeiten, Hinweise für Touristen und weitere Informationen sind hier abrufbar.“



<b>Augsburg</b>					
Silvia Wenger (08296) 14 02 Franz Maier (0821) 62 275	04.12.2015	19:00 Uhr	„Ristorante Orlando“, Leitershofer Str. 68, Augsburg	Gruppentreffen	
<b>Bremen/Nordwestl. Niedersachsen</b>					
Renate Leopold (04242) 30 06 Reinhard Geisler (04203) 23 73	10.11.2015	19:30 Uhr	jeweils: „Gemeinschaftszentrum Obervie- land“, Alfred-Faust-Str. 4, Bremen	Wandertour 2015, Vortrag Wolfgang Möller	
	29.11.2015	18:00 Uhr	Hotel „Horner Eiche“, Im Hollergrund 1	Jahresabschlussfeier	
<b>Berlin/Brandenburg</b>					
Wolfgang Nitzsche (030) 411 81 76 Jürgen Berger (030) 381 23 77	06.11.2015	19:00 Uhr	„Schwedische Viktoriagemeinde“	Gruppentreffen	
	28./29.11.15	ab 10:00 Uhr	Landhausstr. 26-28, Berlin	Weihnachtsbasar	
<b>Franken / Oberpfalz</b>					
Christian Römling (09131) 395 54 Marianne Kuhn (0911) 80 38 41	28.11.2015	ab 18.30 Uhr	Nägelhof, Erlangen, Obere Straße	Julebord (Anmeldung bei der RG-Leitung)	
<b>Hannover</b>					
Bernd Fitze-Frank (0511) 71 65 43 65 Rainer Kloth (05171) 98 93 54	08.11.2015	11:00 Uhr	„Kulturtreff Vahrenheide“, Wartburgstr. 10, Hannover	Zauberhafte, unbekannte Inseln Leka, Træna und Senja / Multivisionsshow (Uta Kempf)	
			Mittwochs in ungeraden KW, ab 19:00 Uhr	Tanzgruppe	
<b>Kurpfalz</b>					
Silvia Dieffenbach (06235) 49 13 07 Andreas Fieg (07272) 95 92 47	13.11.2015	19:00 Uhr	jeweils: „KSC-Gaststätte“, Teichgartenweg 2, Ludwigshafen-Friesenheim	Gruppentreffen	
	12.12.2015	17:00 Uhr		Jul – Weihnachtsfeier (Anmeldung bis 6.12.)	
<b>Köln</b>					
Christina Becker (02263) 69 70 Hartmut Rösler (0221) 31 13 21	12.11.2015	19:30 Uhr	„Bootshaus Alte Liebe“	Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk“	
	03.12.2015	19:30 Uhr	Leinpfad, Köln-Rodenkirchen	Stammtisch „Eventyr Skogen på Norsk“	
<b>Mitteldeutschland</b>					
Jürgen Büttner (034205) 868 35 Martin Schmidt (0345) 522 32 60	29.11.2015	10:30 Uhr	Leipzig, S-Bahn Markt	Besuch Weihnachtsmarkt	
	04.12.2015	19:30 Uhr	„Grieg – Begegnungsstätte“, Talstr. 10, Leipzig	Multimedia-Show-Hurtigruten mit Rucksack+Zelt—von Kirkenes nach Tromsø	
<b>Mittelholstein</b>					
Gabriela Meyer (0431) 69 76 12 Kathrin Walsch (0431) 240 17 25	19.11.2015	19:00 Uhr	jeweils: Landgasthaus „Zum Griesenbötel“, Am Griesenbötel 2, Achterwehr-Schönwohld	Faszinierende Mitternachtssonne – deprimieren- de Polarnacht, Einblick in die Himmelsmechanik v. Dieter Müller	
	12.12.2015	15:00 Uhr		Adventsfeier, Anmeldung bis 10.12.15 bei Gabriela Meyer	
<b>München</b>					
Ute Seidler-Schlosser (08178) 34 91 Andreas Seidler-Schlosser (08178) 34 91	13.11.2015	17.30 Uhr	jeweils: „Schwedische Gemeinde in Bayern e.V.“, Adlzreiterstraße 3, München,	Jahresplanung 2016	
	11.12.2015	17.30 Uhr		Julebord	
<b>Niederrhein</b>					
Odd Andreassen (02855) 154 84 Lothar Winkmann (02151) 47 87 39	05.12.2015	17:00 Uhr	Gaststätte „Zur Kutsche“, Grutkamp 2, Voerde	Julebord	
<b>Weserbergland/Thüringen</b>					
Regina Gerhardt (05554) 24 05 Günter Gerhardt (05554) 24 05	13.12.2015	14.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus Thüdinghausen Schulstr. 9 37186 Moringen	Weihnachtsfeier, Basteln für das Fest	

Die Termine in den Regionalgruppen **Ostwestfalen**, Heiko Flömer (05743) 92 01 45, **Westfalen**, Barbara Teske (02368) 51 599, **Nordhessen** Harald Kornmann (06457) 449, **Harz**, Joachim Sachs (05323) 98 76 66 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Elektroautos in Norwegen sehr beliebt

Gemessen an der Einwohnerzahl von fünf Millionen Menschen hat Norwegen weltweit die meisten Zulassungen von Elektrofahrzeugen. In diesem Jahr wurde bereits die Marke von 50.000 Stück überschritten.

Sich für ein „Elbil“ zu entscheiden, ist in Norwegen zurzeit recht lukrativ. Weder die 25 Prozent Mehrwertsteuer, noch Importsteuer, noch Abgasabgaben werden erhoben. Doch damit nicht genug. Man zahlt keine Autobahngebühren, darf

die Busspuren benutzen, auf kommunalen Parkplätzen kostenlos parken, eine Reihe von Fähren sind kostenlos und an vielen Stellen kann man gratis aufladen. Installiert wurden 1.726 Ladestationen, z. B. vor Rathäusern und an Tankstellen, im ganzen Land mit 6715 Ladepunkten. Die Fahrzeuge haben, je nach Modell, eine Reichweite von 120 bis 500 Kilometer.

Neben den positiven Aspekten für den Umweltschutz stehen die vielen Vorteile derzeit in der

Kritik. Dem Staat gehen Millionen Kronen an Einnahmen verloren. Im Jahr 2012 hatte man die vorgenannten Subventionen um weitere vier Jahre verlängert. Inzwischen zurückgenommen wurde der Wegfall der Mehrwertsteuer bei Leasingfahrzeugen. Auch die Nutzung der Busspuren ist nicht ohne Probleme für den öffentlichen Nahverkehr. Zu erkennen sind die norwegischen Elektroautos an der Verkehrszulassung EL, gefolgt von einer fünfstelligen Zahl.

